

Im Wunschteam nach einem Jahr Warten

Ronja Blöchliger aus Heiden fährt in den nächsten zwei Jahren fürs Team Liv Factory Racing. Bei der in den USA lizenzierten Equipe hatte sich die Schweizer U23-Meisterin schon vor einem Jahr beworben, damals war allerdings kein Platz frei. Ihre neue Teamkollegin ist Linda Indergand.

Yves Solenthaler

Mountainbike Vor einem Jahr hing die Karriere der 21-jährigen Ronja Blöchliger an einem seidenen Faden. Nach mässig erfolgreichen Jahren in einer internationalen Equipe fand die Vorderländerin in keinem Werksteam Unterschlupf. «Zuerst dachte ich, dass ich aufhören muss», sagt Ronja Blöchliger.

Aber sie wählte die Risikovariante: Blöchliger stellte sich aus ihrem Umfeld selbst ein Team zusammen, das Sportgerät bekam sie von ihrem Arbeitgeber BMC. Die Freiheit, sich den Rennkalender selbst zusammenzustellen, zeitigte verblüffende Erfolge: Ronja Blöchliger wurde Schweizer Meisterin, fuhr im U23-Weltcup aufs Podest und an der WM nahe an die Medaillenränge. Im Short Race, das es sonst in der U23 nicht gibt, wurde sie Europameisterin und als Mitglied der Schweizer Staffel gab es gar eine Goldmedaille an den Weltmeisterschaften.

«Es war ein gutes Jahr mit dem Privatteam, ich bin auch von vielen Seiten unterstützt worden, gerade auch von Swiss Cycling», resümiert Ronja Blöchliger, «aber dauerhaft geht es nicht, ohne Werksteam im Weltcup mitzufahren.» Für die nächsten zwei Jahre muss sie sich darüber keine Gedanken

«Vor einem Jahr befürchtete ich das Karriereende. Nun kann ich auf die beste Saison meiner Karriere zurückblicken.»

Ronja Blöchliger
Mountainbikerin

machen: Sie fährt im letzten U23- und im ersten Elite-Jahr fürs Team Liv Racing Factory, in dem auch die Olympia-Dritte Linda Indergand aus Silenen UR sowie ebenfalls neu die Kanadierin Jenn Jackson engagiert ist.

Schon im Sommer bekam Blöchliger die Zusage

Liv ist ein niederländischer Hersteller von Frauenvelos sowie Bekleidung und Zubehör. Es ist ein Subunternehmen des taiwanesischen Bikeherstellers Giant. Die Produktpalette ist ganz auf Frauen ausgerichtet, auch das in den USA beheimatete Weltcup-Team ist weiblich. «Es war schon vor einem Jahr mein Wunsch, für



Ronja Blöchliger fährt in den nächsten zwei Jahren für Liv Factory Racing.

Bild: PD

dieses Team zu fahren», sagt Ronja Blöchliger. Sie hatte sich beworben, aber eine Absage erhalten. Bereits im letzten Sommer meldete sich Teammanagerin Liz Walker bei ihr: «Sie sagte, sie hätte mich 2023 gerne im Team.» Ronja Blöchliger musste nicht lange überlegen: «Ich verstehe mich sehr gut mit Linda Indergand, die ich vom Nationalteam kannte», sagt sie, «und das Team wirkte von aussen immer sympathisch und nachhaltig, was die Erwartungen an die Athletinnen betrifft.»

Zudem ist der langjährige Techniktrainer von Swiss Cycling, Oscar Saiz, in derselben Funktion für Liv Racing tätig: «Jetzt kann ich noch intensiver von seinem Wissen und Können profitieren.»

Gute Trainingsbedingung in der Spitzensport-RS

Bis zum rennmässigen Saisonbeginn dauert es für Ronja Blöchliger noch rund zwei Monate. Sie kann sich optimal darauf vorbereiten: Seit letztem November und noch bis Mitte März absolviert sie die Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen. Nach der dreiwöchigen Grundausbildung zu Beginn kann sie sich professionell dem Training widmen, auch an den kommenden Trainingslagern mit dem Nationalteam und Liv Factory Racing nimmt sie teil.